

**Kurztitel**

Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 560/1978 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 145/2003

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 116b

**Inkrafttretensdatum**

01.11.2003

**Abkürzung**

GSVG

**Index**

66/02 Andere Sozialversicherungsgesetze

**Text****Ersatzzeiten für Zeiten der Kindererziehung vor dem 1. Jänner 1956**

**§ 116b.** (1) Als Ersatzzeiten aus der Zeit vor dem 1. Jänner 1956 gelten überdies bei einer (einem) Versicherten,

1. die (der) im Zeitpunkt der Geburt ihren (seinen) Wohnsitz im Inland hatte, und
2. die (der) ihr (sein) Kind (§ 116a Abs. 2 Z 1 bis 3) tatsächlich und überwiegend erzogen hat,

die Zeit dieser Erziehung im Inland im Ausmaß von höchstens 48 Kalendermonaten, gezählt ab der Geburt des Kindes.

(2) Liegt die Geburt eines weiteren Kindes vor dem Ablauf der 48-Kalendermonate-Frist, so erstreckt sich diese nur bis zu dieser neuerlichen Geburt; endet die Erziehung des weiteren Kindes (Abs. 1) vor Ablauf dieser 48-Kalendermonate-Frist, sind die folgenden Kalendermonate bis zum Ablauf wieder zu zählen.

(3) Anspruch für ein und dasselbe Kind besteht in den jeweiligen Zeiträumen nur für den Elternteil, der das Kind tatsächlich und überwiegend erzogen hat. Dabei besteht die Vermutung, daß die weibliche Versicherte das Kind tatsächlich und überwiegend erzogen hat. Diese Vermutung kann widerlegt werden.

*(Anm.: Abs. 4 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 145/2003)*

**Anmerkung**

Zu dieser Bestimmung gibt es im HELP folgenden Artikel: Ersatzzeiten (nur Altrecht) (T)<br />

Zu dieser Bestimmung gibt es im HELP folgenden Artikel: Ersatzzeiten (nur im Altrecht)

**Zuletzt aktualisiert am**

07.02.2018

**Gesetzesnummer**

10008422

**Dokumentnummer**

NOR40050009